

## Individuelles Kompetenzmanagement

---

### Ziel und Nutzen

Haben Sie schon einmal über Ihre konkreten beruflichen Ziele nachgedacht?  
Kennen Sie genau Ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen?  
Wissen Sie, wo diese besonders gut zur Geltung kommen? Wie finden Sie die dazu passende Position? Wissen Sie, welche Anforderungen eine befriedigende Arbeit für Sie erfüllen muss? Wie finden Sie diese Arbeit?

Herkömmliche eignungsdiagnostische Verfahren und klassische Beratungsansätze sind mit diesen Problemen überfordert. Denn der größte Teil unserer Fähigkeiten steht in keinem Abschlusszeugnis. Darüber hinaus ist den meisten Menschen gar nicht bewusst, was sie alles können, und sie wissen nur vage, was sie eigentlich wollen.

### „Erkennen, was man kann, um herauszufinden, wohin man will!“

Immer mehr Menschen werden immer häufiger von zeitweiliger Erwerbslosigkeit und der Notwendigkeit zu einer beruflichen Neuorientierung betroffen. Für sie wird es immer schwerer, eine Stabilität im eigenen Leben zu bewahren, auch wenn die äußeren Umstände biographische Brüche erzeugen. Deshalb benötigen sie die Kompetenz für eine vorausschauende, selbstbestimmte und selbstverantwortliche Gestaltung und Steuerung der eigenen Berufsbiographie.

### Sie möchten...

- sich beruflich umorientieren
- sich mit dem eigenen Werdegang beschäftigen
- ungenutzte Potenziale entdecken
- feststellen, wo genau Ihre eigenen Stärken liegen
- erkennen, in welchen Bereichen Sie sich noch entwickeln müssen

### ... dann machen Sie die *Kompetenzenbilanz*!

### Methode

Die *Kompetenzenbilanz* ist eine innovative Methode zur kompetenzbasierten Berufswegeplanung und Laufbahnentwicklung. Sie basiert auf der Grundlage wissenschaftlicher Kompetenztheorien und einem an den Stärken der Klienten ausgerichteten Beratungsverständnis. Sie hat sich im deutschsprachigen Raum in den vergangenen Jahren zu einem viel beachteten und anerkannten Instrument der Beratung entwickelt. Die Ergebnisse einer sorgfältigen Evaluationsstudie zeigen, dass es sich um ein nachhaltig wirksames Vorgehen handelt, das das Selbstwertgefühl der TeilnehmerInnen unterstützt, ihre Eigenverantwortlichkeit fördert und ihre Entscheidungsfähigkeit steigert.

### Prozessschritte

Die *Kompetenzenbilanz* ist ein ressourcenaktivierendes Beratungsverfahren zur individuellen Standortbestimmung. Mit ihr werden Menschen in beruflichen Umbruchsituationen dabei unterstützt, den eigenen Berufsweg aktiv zu gestalten. Die *Kompetenzenbilanz* besteht aus folgenden Schritten:

- Biografische Sammlung
- Kompetenzen erkennen und belegen
- Interessen, Werte erkennen und belegen
- Erstellen einer Kompetenzenbilanz

### Arbeitsweise

Workshop für Gruppen zwischen 15 und 24 Personen; Paar-, Triaden-, Gruppenarbeit; Kreativ-, Entscheidungs-, Zukunftstechniken.

### Zeit und Ort

Donnerstag, 06. März 2008      9.00 – 17.00 Uhr      Raum 110  
Freitag, 07. März 2008      9.00 – 17.00 Uhr      Raum 110

Bei Bedarf kann zusätzlich ein zweitägiges Modul zur Berufsorientierung und Berufswegeplanung (Entwerfen einer Zukunftsvision, Erarbeiten von Zielen und Planung von Schritten, Selbstmarketingstrategien) angeboten werden.

### Trainer:

Dr. Rüdiger Preißer

- langjährige Tätigkeit als Trainer in der Erwachsenenbildung
- Trainer für individuelles Kompetenzmanagement (CH-Q)
- Weiterbildung zum Kompetenzenbilanz-Coach
- Weiterbildung in Life / Work-Planning – Berufsplanung und vernetztes Denken
- langjährige wissenschaftliche Forschung zu Kompetenzentwicklung, Kompetenzerfassung und Kompetenzmanagement
- wissenschaftliche Begleitung von Projekten zu beruflichen Transfer- und Neuorientierungsprozessen
- Soziologe, Erziehungswissenschaftler, Politologe

### Ausgewählte Veröffentlichungen:

- (2007) Kompetenzbilanzierung: Hintergründe, Verfahren, Perspektiven. In: REPORT Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung (30) Heft 1, S. 62 – 71 (zusammen mit R. Völzke)
- (2006) Evaluationsbericht ProfilPASS. (Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung; Dt. Institut f. Intern. Pädagogische Forschung; Institut f. Entwicklungsplanung u. Strukturforschung). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag
- (2006) ProfilPASS – Gelernt ist gelernt. Dokumentation eigener Kompetenzen und des persönlichen Bildungswegs. (Hrsg.: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung; Dt. Institut f. Intern. Pädagogische Forschung; Institut f. Entwicklungsplanung u. Strukturforschung). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag
- (2005) Erfassung, Bewertung und Anerkennung von informellen Kompetenzen als Teil des lebenslangen Lernens in Deutschland; TiBi Nr. 10: „Nichtformale Bildung und Wissensgesellschaft“ (12 S), [http://www.dipf.de/publikationen/tibi/tibi10\\_preisser.pdf](http://www.dipf.de/publikationen/tibi/tibi10_preisser.pdf)
- (2004) Weiterbildungspass mit Zertifizierung informellen Lernens. Machbarkeitsstudie im Rahmen des BLK-Verbundprojektes (Hrsg.: Bundesministerium für Bildung und Forschung), Berlin
- (2004) Das Kompetenzkonzept von PISA und IALS - Neue Impulse für die Erwachsenenbildung durch internationale Vergleichsstudien. In: „PISA für Erwachsene“ REPORT Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung, (27) Heft 4, S. 25 – 33
- (2003) Biographische Selbstorganisation, biographisches Lernen, Selbstsozialisation – Herausforderungen für die Erwachsenenbildung. In: REPORT Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung (26) Heft 3, S. 87-97.
- (2003) Sichtbarmachung und Anerkennung von informellem Lernen im Rahmen der individuellen Erstellung von Weiterbildungspässen. In: REPORT Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung (26) Heft 4, S. 31-43 (mit M. Bretschneider)
- (2003) Kompetenzerwerb durch informelles Lernen und seine Dokumentation durch Weiterbildungspässe. In: InfoDienst des Landesinstituts für Qualifizierung NRW, 6/2003. Soest. <http://db.learnline.info/angebote/lfq/download/6infod03.pdf>
- (2004) Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung angesichts diskontinuierlicher Erwerbsbiographien. In: Behringer u. a. (Hrsg.) Diskontinuierliche Erwerbsbiographien. Realität oder Konstrukt? Schneider Verlag
- (2002) „Wer bin ich, was kann ich, wohin will ich?“ Interview in: [http://www.changex.de/d\\_a00725.html](http://www.changex.de/d_a00725.html)
- (2002) „Berufsbiographische Steuerungskompetenzen als Voraussetzung für berufliche Neuorientierung“ In: Preißer, Rüdiger & Wirkner, Barbara (Hrsg.) Berufliche Neuorientierung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag
- (2002) „Möglichkeiten zur beruflichen Neuorientierung angesichts diskontinuierlicher Erwerbsbiographien“, in: [http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2002/preisser02\\_01.pdf](http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2002/preisser02_01.pdf). DIE, Bonn